

B e y l a g e

zum 34sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 23. August 1823.

B e k a n n t m a c h u n g e n

Leih-Bibliothek.

Den Freunden angenehmer und nützlicher
Lectüre mache ich hierdurch ganz ergebenst be-
kannt, daß ich eine neue Lesebibliothek errichtet
habe, welche sowohl aus den neuesten, als ältern
belletristischen, auch wissenschaftlichen Werken
besteht. — Die nähern Bedingungen sind aus
dem gedruckten Katalog zu ersehen, welcher beh-
mir täglich, in meiner Wohnung am Schulberge
Nr. 60, gegen Entrichtung von 3 Sgr. 2 Pf., in
Empfang genommen und abgeholt werden kann.

So wie ich mich stets bemühen werde, mir
das Zutrauen eines geehrten Publikums durch
schnelle und pünktliche Bedienung zu erwerben,
eben so werde ich es mir angelegen seyn lassen,
meinen resp. Lesern jederzeit mit dem Neuesten und
Besten aufzuwarten, und bitte ich nur, mein
angefangenes Unternehmen durch gütige Theil-
nahme zu unterstützen und mich ferner mit dem
bisherigen Zuspruch zu beehren und zu erfreuen.

Halle, den 12. August 1823.

J. G. Lutsch,

am Schulberge Nr. 60.

Virtene Bohlen und alle Sorten Nußholz sind wegen
Mangel an Raum um billige Preise zu verkaufen bey dem
Tischlermeister L e t t e i n vor dem Steinthor.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 1213 auf dem Neumarkt in der Breitengasse, worin 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller und ein angenehmer Garten ist, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können es alle Tage in Augenschein nehmen. Auch sind in demselben Hause zu Michaelis 2 Stuben mit oder ohne Meubles an einzelne Herren oder an stille Familien zu vermieten.

Ein Haus fast mitten in der Stadt, bestehend aus 3 Stuben, eben so viel Kammern und Küchen, gewölbtem Keller, Brunnwasser, Pferdestall und Schweineställe, großen Hof und Bodenraum nebst Einfahrt, steht zum Verkauf. Das Nähere bey dem Schneidermeister Bertram.

Ein Logis mittlerer Etage, bestehend in 3 Stuben, 3 bis 4 Kammern nebst Küche, Torf- und Holzbehälter, wird von einer stillen Familie auf kommende Michaelis d. J. zu mietzen gesucht. Inhaber eines solchen betreiben ihre Adresse binnen 8 Tagen bey dem Herrn Factor L o s e in der Buchdruckerey des Waisenhauses gefälligst abzugeben.

Es wünscht Jemand ein Haus auf dem Steinwege oder der Vorstadt Neumarkt zu kaufen, was nur 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, dagegen aber einen Garten nebst Auffahrt hat, oder wo die Letztere angebracht werden kann. Verkaufslustige wollen das Nähere gefälligst schriftlich anzeigen am Oberglauchaischen Thor beym Wirth Nr. 1850.

Sollte Jemand von den mir und meinen Kindern zugehörigen Aekern etwas kaufen und nicht selbst Pferde haben, so erbiete ich mich, gegen Entschädigung solchen Acker diese Michaelis noch bestellen zu lassen.

Wittwe Krüger.

Daß ich jetzt aus der Klausstraße in die Dachriggasse Nr. 984 gezogen bin, mache ich meinen geehrtesten Kunden in und außerhalb der Stadt ergebenst bekannt und bitte wie zuvor um geneigten Zuspruch.

Anton Andreas Gürrel,
Schuhmachermeister.

In der Buchhandlung des Waisenhauses
ist zu haben:

Minerva, Taschenbuch für 1824, mit Beiträgen von
Prügel, Neuffer, Caroline Pichler, Gust. Schwab,
van der Welde, Haugwitz, Theodor Hell u. A. ge-
schmackvoll gebunden 2 Thlr.

Portrait Carl Maria v. Weber (Componisten des Frey-
schütz), gestochen von Schwerdgeburth (sehr ähnlich).
1 Thlr.

Hemmerde und Schwertsche
nehmen mit 2 Thlr. 20 Sgr. Pränumeration an auf:
the dramatic Works of Shakspeare printed
from the text of Johnson, Steevens and Reed.
Complete in one Volume.

Der Verleger verspricht eine eben so schön als deutlich und
correct gedruckte Ausgabe zu liefern, die trotz der Wohl-
feilheit den englischen in keiner Hinsicht nachstehen soll.

Ich habe neuerdings mein Musikalienlager durch die
Werke der trefflichsten Componisten älterer und neuerer
Zeit, als eines Giullani, Rossini, Hummel, Moscheles,
Diabelli, Maria v. Weber und anderer, sehr vermehrt,
und da ich mit allen Musikhandlungen, z. B. mit denen in
Leipzig, Berlin, Wien, Hamburg, Mainz u. s. w. in
directer Verbindung stehe, so ist es mir möglich, alle bey
mir gemachten Bestellungen, sollte auch das Gewünschte
nicht vorräthig seyn, auf das Schnellste zu besorgen.

Von den Kupfern zu Klopstocks Werken wird näch-
stens die erste Lieferung erscheinen; auf diese sowohl als
auf die Werke selbst, nehme ich fortwährend Pränume-
ration an.
Eduard Anton.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich ergebenst
bekannt, daß ich mich alhier etablirt habe, und verspreche
gute dauerhafte Manns- und Frauen Arbeit nach dem
neuesten französischen Geschmack. Meine Wohnung ist in
der Ruhgasse bey dem Fleischermeister Herrn Vayer Num-
mer 449. Halle, den 19. August 1823.

G. Michael, Schuhmachermeister.

An die Bewohner von Halle.

Eine Reihe von Jahren ist verstrichen seit jener verhängnißvollen Zeit, die über die Preussische Monarchie hereinbrach, und auch unser Halle auf eine so empfindliche Weise traf. — Manche der, in einem Zeitraum von 10 Jahren, von uns gemachten traurigen und frohen Erfahrungen mögen wohl noch bey einem großen Theile der Bewohner unserer Stadt im Andenken sehn; aber so Manches ist ihnen vielleicht unbekannt geblieben, oder die Alles verwischende Zeit hat das Bild davon nur in matten Zügen zurückgelassen. Aber auch abgesehen davon, sollten wir denn unsern Kindern und Enkeln kein bleibendes Denkmal davon hinterlassen wollen? Und ist es denn nicht in geschichtlicher und moralischer Hinsicht nothwendig oder nützlich, diese Ereignisse der Vergessenheit zu entreißen? —

In Erwägung dessen hat es einer aus Eurer Mitte, geliebte Mitbürger, unternommen, die von uns in den Jahren 1806 bis 1814 erlebten Begebenheiten zu ordnen und zusammen zu stellen, und sie, falls sich eine hinlängliche Anzahl Teilnehmer findet, durch den Druck der Welt- und Nachwelt zu überliefern, und auf diese Weise zugleich den von Eurer Hochlobl. R. Regierung, in Hinsicht der Zusammenstellung solcher Thatfachen, ausgesprochenen Wunsch und Willen erfüllen zu helfen.

Die Schrift selbst soll unter dem Titel:
Uebersicht der Geschichte von Halle in den
Jahren 1806 bis 1814

auf Subskription erscheinen. Der Preis derselben wird auf gutem Druckpapier nicht mehr als 22½ Sgr., auf Schreibpapier nicht mehr als 1 Thlr. Cour. betragen. Diejenigen, welche das Unternehmen durch Abnahme von Exemplaren unterstützen wollen, werden gebeten, ihre Namen, mit Angabe der Anzahl von Exemplaren, auf welche sie subscribiren oder pränumeriren wollen,

an die Neüger'sche Sortimentsbuchhandlung
unterm Rathhause

Schrift

chriftlich einzusenden. Die Namen der geehrten Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt. Sobald die Kosten des Drucks gedeckt sind, wird derselbe ungesäumt beginnen und binnen acht Wochen beendigt seyn.

Der Verfassers Name ist auf Verlangen des Herrn Verfassers habe ich seine vorerwähnte Schrift größtentheils gelesen und dem ihr gesetzten Zwecke gemäß beurtheilt. Die Begebenheiten, welche in den Jahren 1806 bis 1814 unsere Stadt betrafen, sind sorgfältig gesammelt, und klar und mit ungeschwankter Wahrheitsliebe erzählt. In beyderley Hinsicht kann ich daher diese Schrift empfehlen.

Professor M o c h.

So eben ist bey uns angekommen:

Minerva, ein Taschenbuch für das Jahr 1824; mit 9 trefflich gestochenen Kupfern zu Göthe's Götz von Berlichingen, Geburten mit Gordschmitz und in Futteral. 2 Thlr.

Spontini's Portrait. 1 Thlr. 13 Sgr.

Spontini Ouverture a. d. Oper Olympia k. d. Pf. 22½ Sgr., à 4 m. 1 Thlr. 5 Sgr., fürs Orchester 3 Thlr. 15 Sgr.

Aus Wien erhielten wir ein bedeutendes Sortiment neuer Musikalien.

Kenger'sche Sortiments-Buchhandlung
unserm Nachbarhause.

Unentgeltlich wird bey uns ausgegeben:

Literarischer Anzeiger oder Verzeichniß von denen im Monat August neu erschienenen Büchern, Manuscripten, Landkarten &c., welche man bey uns vorräthig findet. Nr. I.

Von diesem Anzeiger erscheinen monatlich zwey Nummern, welche jederzeit von uns gratis vertheilt werden sollen.

Kenger'sche Sortiments-Buchhandlung
unser dem Nachbarhause.

Hey mir ist angetommen:

Minerva, Taschenbuch für 1824. 2 Thlr.

Auch diesmal zeigt sich Minerva, wie bey ihren frühern Erscheinungen, innerlich und äußerlich gleich reich ausgestattet. **Eduard Anton.**

D. M. Luthers sämtliche Werke, Epzg. 1729 — 34, Fol. Grdb. stehen um einen billigen Preis zum Verkauf. Nachricht giebt der Buchbinder Herr Franke in der Bräderstraße.

4 Stuben nebst 3 Kammern, 2 Küchen, 2 Bodenkammern sind von jetzt an mit Meubtes für 60 Thlr. jährlich zu vermietthen; wo? erfährt man in der Klausstraße Nr. 917 parterre. Auch können ein Paar Fortepiano's nachgewiesen werden.

Es sind von jetzt oder zu Michaelis mehrere Stuben und Kammern zu vermietthen im Garthof zum drey Königen, kleine Ulrichstraße Nr. 978.

Friedrich Rückardt.

In Nr. 200 in den Neuhäusern sind künftige Michaelis drey geräumige Stuben, Kammern, Küche mit Speisekammer, Keller, und Bodenraum, zusammen oder getheilt zu vermietthen. **Ernst.**

Im ehemaligen Dryander'schen Hause Nr. 551 auf dem alten Markte ist ein Flügel von der untern Etage sogleich zu vermietthen, und kann auf Verlangen ein Pferdestall dazu gegeben werden. Vorzüglich eignet sich dieses Logis für einen einzelnen Herrn.

Halle, den 12. August 1823.

Eine in der schönsten Lage der Stadt nahe am Markte belegene Wohnung von mehreren heizbaren Zimmern und allem nöthigen Zubehör, ist von Michaelis d. J. an eine stille Familie zu vermietthen. Das Nähere darüber ist bey dem Lohnbedienten **Winkler** in der Brauhausgasse Nr. 337 zu erfahren.

Eine ausmeublirte Stube mit Altoven ist zu vermietthen auf dem Steinweg Nr. 1688.

Sternschießen.

Ich bin gefonnen, auf den 31ten August d. J. das alljährliche Sternschießen zu halten. Die Einrichtungen sind bekannt. Ich bitte daher meine Gönner und Freunde ergebenst, sich an diesem Tage recht zahlreich einzufinden.

Groß-Weißand, den 18. August 1823.

A. P. Rolle.

E i n l a d u n g.

Sonntag den 24sten August ist bey mir Scheibenschießen mit Wusft, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Brehmshausenke.

Ich zeige hiermit an, daß auf kommenden Sonntag als den 24sten August großer Gesellschaftstag mit Wusft und Kirchluchen seyn wird. Um gütigen Zuspruch bittet der Wirth Weber.

Reisegelegenheit.

Es fährt den 25. und 26. August ein Wagen von hier nach Berlin, zum Sonntag einer nach Magdeburg, und zum 5. September nach Nordhausen; wer diese billigen Gelegenheiten benutzen will, melde sich bey

N. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Es fährt den 22. 23. und 24. August eine leere verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer da Lust hat mit zu fahren, kann sich melden bey dem Lohnfuhrmann Rönning in der Rose.

Den 25ten und 28ten August fährt eine Chaise von hier nach Berlin, wer mitfahren will, beliebe sich zu melden bey Funck in der Ruhgasse Nr. 450.

Den 28. und 29. August fährt eine verdeckte Chaise nach Berlin, wer mitfahren will, beliebe sich zu melden bey

Kadestock,

wohnhaft vor dem Galgthore bey Hrn. Wegner.

Eine Hobelbank nebst verschiedenem Werkzeug ist zu verkaufen bey dem Zimmermann Schondorf hinter der Mauer Nr. 1733 im Hofe.